



Soziale Lage in NRW Armutsprävention und –bekämpfung

Veranstaltung am 20. Oktober 2015





Armutsberichterstattung in NRW

- Seit 2004 Armuts- und Reichtumsberichterstattung in NRW
- 2016 erscheint der nächste und damit 4. ARB



Armutsberichterstattung in NRW

- Ziel der Berichterstattung u.a.: umfassende Darstellung von Armut, d.h.
 - Armut als Mangel an monetären Ressourcen
 - Armut als Mangel an Teilhabechancen
 - Neu: Betrachtung der Lebenslagen entlang der Lebensphasen
 - Neu: Schwerpunkt 2016: Räumliche Konzentration von Armut
 - Bestandteile des ARB sind eigene Beiträge von, jetzt 5 Kommunen und 1 Kreis, sowie von der Freien Wohlfahrtspflege



Aktuelle Zahlen aus dem Mikrozensus für NRW (2014)

- Erwerbslosenquote 5,7 % (2013 = 6 %)
- Zahl der Langzeiterwerbslosen um 5,4 % zum Vorjahr auf 226.000 gesunken
- Anteil der Langzeiterwerbslosen an den Erwerbslosen blieb im Vgl. zum Vorjahr nahezu konstant bei 47,5 %.



Aktuelle Zahlen aus dem Mikrozensus für NRW (2014)

- rund 2 Mio. Menschen waren 2014 auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen. Das waren 3,4 % (65.000) mehr als 2013.
- die Mindestsicherungsquote ist von 11 % (2013) auf 11,3 % gestiegen.
- SGB-II-Quote lag mit 11,5 % geringfügig höher als in 2013 (11,4 %)



Aktuelle Zahlen aus dem Mikrozensus für NRW (2014)

Besonders betroffene Gruppen:

- Grundsicherung im Alter (SGB XII): Anstieg um 3,4 % auf aktuell 141.000 Menschen
- Grundsicherung bei Erwerbsminderung (SGB XII): Anstieg um 6,9 % auf aktuell 121.000 Menschen.
- Asylbewerberleistungsgesetz: Anstieg um 50,5 % (29.000) auf aktuell 86.000 Menschen. Anteil an MindestsicherungsempfängerInnen insgesamt 2014: 4,3 %; 2013: 3,0 %)

Handlungskonzept „Gegen Armut und soziale Ausgrenzung“


Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Auftrag aus der Regierungserklärung vom 12.9.2012

...die Landesregierung wird 2013 ein umfassendes bis 2020 angelegtes Handlungskonzept „Gegen Armut und soziale Ausgrenzung“ erarbeiten und beschließen.

Kabinettsbeschluss
10.12.2013


7.4.2014



Landesinitiative „NRW hält zusammen...für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“

- Drei Handlungsebenen:
Bund – Land – Kommune
- Drei Handlungsansätze:
Präventiver Ansatz, Sozialraumansatz,
Lebenslagenansatz
- Seit April 2014 von der konzeptionellen zur
Umsetzungsebene



Landesinitiative „NRW hält zusammen...für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“

- Zentrale Handlungsfelder: benachteiligte Sozialräume und Personengruppen, die besonders von Armut betroffen sind.
- Es geht um eine neue politische, strategische Ausrichtung des Landes
- Es geht um eine Konzertierte Aktion – um ein neues Miteinander



Positive Beispiele zur Armutsprävention und - bekämpfung

- Aufruf „Starke Quartiere – starke Menschen“
- Fachstelle für sozialraumorientierte Armutsbekämpfung (FSA)
- Aufruf „NRW hält zusammen...für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“



Positive Beispiele zur Armutsprävention und – bekämpfung - Infrastrukturen

- Stärkung und Neuausrichtung der Familienzentren (sozialräumliche Fokussierung); 2016/2017 sind 100 neue Familienzentren in benachteiligten Quartieren geplant.
- plusKITAs: 2014/2015 jährlich 45 Millionen Euro landesweit für Verstärkung von Kindertageseinrichtungen in benachteiligten Quartieren.



Perspektiven / zukünftige Herausforderungen

- Erster Bericht zur Landesinitiative voraussichtlich Mitte November 2015
- Armut und soziale Ausgrenzung zur Querschnittsaufgabe aller Ressorts machen
- Die Belange von einkommensarmen Menschen stärker im Blick haben, bei Maßnahmen, Strukturen und Gesetzen



Perspektiven / zukünftige Herausforderungen

- Schaffung von (öffentlichen?) Arbeitsplätzen für die große Anzahl langzeitarbeitsloser Menschen
- Schaffung von Arbeit und Unterkunft für Flüchtlinge
- Beteiligung von Multiplikatoren, politischen AkteurInnen, Betroffenen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

